

FAQ zur Untersuchung

Deutschlands Innovationsführer 2021

Fragen zu den Ergebnissen

1. Was war Ziel der Untersuchung?

Auch während der Corona-Pandemie bleibt die Weltwirtschaft in Bewegung. Neue Wettbewerber erscheinen auf dem Markt. Radikale technologische Neuerungen kündigen sich an. Die Stärke des Wirtschaftsstandorts Deutschland baut wesentlich auf innovativen Unternehmen auf. Die Innovationsstärke ist der wichtigste Wettbewerbsvorteil deutscher Unternehmen. Ziel der Untersuchung war es, einen differenzierten und umfassenden Überblick über deutsche Innovationsführer zu geben.

2. Wie lauten die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung?

Das Herzstück der Auswertung sind die Namen der Unternehmen, die als Innovationsführer ermittelt wurden. Der Innovationswettbewerb unterscheidet sich zwischen den Technologiefeldern. Daher wurden für rund 500 Technologiefelder Innovationsführer ermittelt. Ist ein Unternehmen in mehreren Feldern aktiv, kann es auch in mehreren Feldern ein Innovationsführer sein. Die Siemens AG, die Audi AG und die Fraunhofer Gesellschaft prägen die meisten Technologiefelder, sie sind besonders wichtige Innovationsführer in Deutschland. Weitere sehr bedeutende Innovationsführer sind etwa die Robert Bosch GmbH oder das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt.

3. Wie viele Unternehmen sind Innovationsführer?

Es wurden mehr als 170.000 innovative Unternehmen weltweit untersucht, davon wurden 3.200 Unternehmen als Innovationsführer identifiziert.

4. Kann ein Unternehmen auf mehreren Gebieten Innovationsführer sein?

Ja, ein Unternehmen kann in mehreren Technologie- bzw. Wissensgebieten Innovationsführer sein. Es kann auch sein, dass ein Unternehmen in einem Technologie- bzw. Wissensgebiet ein Innovationsführer ist und in einem anderen nicht. Die Anzahl ist nicht begrenzt.

Fragen zur Methodik

5. Wie ist Prognos vorgegangen?
Einzelheiten zur Methodik finden Sie unter: <https://www.faz.net/deutschlands-innovationsfuehrer/>
6. Was wurde nicht untersucht?
Patente bilden die Datenbasis für diese Bewertung. Unternehmen, die ihre Innovationen nicht patentieren, wurden nicht untersucht.
7. Was sind die Stärken der angewandten Methode?
Patente liefern einen einmaligen, hochdifferenzierten Blick auf Forschungs- und Entwicklungsergebnisse von Unternehmen. Dies ist ein Bereich, der, abgesehen von der Patentierung, von Unternehmen oft geheim gehalten wird. Keine andere Quelle bietet eine solche Informationsfülle.
Die Methode baut auf in der wissenschaftlichen Literatur gut abgesicherten Messkonzepten auf. Die Neuigkeit der Innovation und der Einfluss auf andere Unternehmen (Führerschaft) spielen hierbei eine wichtige Rolle.
Insgesamt ist es ein belastbares Instrumentarium, welches auf einer anerkannten Datenbasis aufbaut.
8. Und die Schwächen?
Es gibt Unternehmen, die ihre Innovationen nicht patentieren lassen. Dies ist etwa im Handwerk häufig der Fall. Diese Unternehmen wurden nicht berücksichtigt, da keine vergleichbaren Daten vorliegen.

Allgemeine Fragen

9. Wo sind die Ergebnisse erhältlich?
Die Namen der Innovationsführer werden im Juni 2021 exklusiv auf der Website der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht. Die Unternehmen werden zuvor einzeln über ihr Ergebnis informiert.
10. Wer steckt hinter der Untersuchung?
Für die Studie haben das F.A.Z-Institut und das IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung mit der Prognos AG als Wissenschaftspartner zusammengearbeitet.
11. Wie unterscheidet sich die Studie von ähnlichen Studien bzw. Zertifikaten?
In keinem anderen Ranking werden Innovationsführer in Deutschland in einer solchen Breite und Tiefe untersucht. Wir unterscheiden uns von anderen Rankings vor allem dadurch, dass wir einem Unternehmen nicht eine einzelne Gesamtnote geben, sondern es für jedes Technologiefeld, in dem es tätig ist, bewerten. Dies ist wichtig, denn der Innovationswettbewerb unterscheidet sich erheblich zwischen den einzelnen Branchen und Technologiefeldern.
Wir vergleichen also nicht Äpfel mit Birnen. Daher machen wir nicht ein einziges Ranking für alle Unternehmen, sondern 500 verschiedene.

Es gibt aber auch Dinge, die wir nicht untersucht haben, etwa die Unternehmenskultur der Unternehmen oder die eingesetzten finanziellen Ressourcen. Wir haben uns auf die Bewertung des Outputs konzentriert.

12. Ich wünsche weitere Informationen speziell für Branchen, Regionen oder ähnliches. An wen kann ich mich wenden?

Alle Ergebnisse der Untersuchung werden ab Juni 2021 online unter <https://www.faz.net/deutschlands-innovationsfuehrer/> einsehbar sein. Weitere Auswertungen oder Reports wurden im Rahmen der Untersuchung nicht vorgenommen und müssten daher eigens angefertigt werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Unternehmenskommunikation der Prognos AG, Antonia Wentrot, presse@prognos.com, Tel.: +49 30 58 70 89 118

13. Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zur Untersuchung habe?

Detailfragen zu Methodik & Datenerhebung:

Dr. Georg Klose

Prognos AG

Telefon: +49 30 5200 59-219

E-Mail: georg.klose@prognos.com

Fragen zu Unternehmen & Zertifikaten:

Alexander Göschl

IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung

Telefon: +49 40 253 185 - 161

E-Mail: Alexander.Goeschl@IMWF.de